

## **Märchen und Halbwahrheiten aus dem Maria Enzersdorfer Rathaus - AKTIVE klären auf**

Q & A zum geplanten Waldhochseilklettergarten

### **1) Infos zu „Waldhochseilgarten“ generell**

#### **1.1) Warum ist ein „Waldhochseilgarten“ ein Diskussionsthema in der Gemeinde?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Eine private Betreiberin (GmbH) hat ihr Interesse bekundet, 2011 am Liechtenstein eine derartige Anlage errichten zu wollen.*

##### **AKTIVE:**

Halbwahrheit: Der Waldhochseilgarten am Liechtenstein ist deshalb Diskussionsthema, weil er in einem sensiblen Landschaftsschutzgebiet errichtet werden soll. Dies, nach dem sich die Bürger in Gießhübl und in der Hinterbrühl bereits erfolgreich gegen dieses Ansinnen gewehrt haben.

#### **1.2) Was ist ein „Waldhochseilgarten“ eigentlich?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Die Grundstrukturen von Waldhochseilgärten bestehen immer aus künstlichen Hindernissen, die von Baum zu Baum führen. An jedem Anfangs- und Endpunkt eines Hindernisses befindet sich eine Plattform, von der aus die nächste Übung begangen wird. Nach diesem Grundmuster werden je nach Schwierigkeitsgrad verschiedene Übungen sinnvoll aneinandergereiht und es werden Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden in unterschiedlichen Höhen konzipiert.*

##### **AKTIVE:**

Teil der Wahrheit: Dazu gehören noch Materialhütte, Zäune, Hackschnitzelböden statt Unterholz, Zufahrtsweg für Autos, Kassa-Hütte, Automaten für Speisen und Getränke, Sanitäre Anlagen etc. Die Bezeichnung „Hackschnitzelgarten“ wäre zutreffender.

#### **1.3) Woraus besteht ein „Waldhochseilgarten“ überhaupt?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Aus verschiedenen Parcours aus künstlichen Hindernissen (Seil- und/oder Stahlkabeln bzw. Holzelementen), die sich in einer Höhe von ca. 3 bis ca. 18m zwischen lebenden Bäumen befinden.*

##### **AKTIVE:**

Stimmt. Die Betonung liegt allerdings auf „künstlich“. Ein Hackschnitzelgarten ist kein Wald.

#### **1.4) Was kann man in einem „Waldhochseilgarten“ machen?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Ein Waldhochseilgarten bietet sich für Kinder, Eltern, Großeltern, Jugendliche, Bewegungsfreudige, Schulklassen, Kindergartengruppen, Firmen und Sportler als unvergessliches Klettererlebnis an. Jede der Stationen in Waldhochseilgärten eignet sich besonders gut, um Koordinations- und Gleichgewichtsfähigkeit bis ins hohe Alter schulen zu können und außerdem macht es einen großen Spaß, mutig die eignen Grenzen auszutesten.*

##### **AKTIVE:**

Reiner Werbetext der kommerziellen Betreiber, unkritisch übernommen. Tatsächlich ist zu befürchten, dass nach ein- bis zweimaliger Nutzung der Geräte die Begeisterung nachlässt. Es sind Beispiele von Waldhochseilgärten bekannt, die in finanziellen Schwierigkeiten stecken bzw. bereits wieder geschlossen werden. Außerdem werden die hohen Eintrittspreise (26 EUR für Erwachsene ab 19 Jahren, 19 EUR für Jugendliche von 14-18 Jahren) den Spaß erheblich dämpfen.

#### **1.5) Wozu braucht Maria Enzersdorf überhaupt einen Waldhochseilgarten?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Erfahrungen in anderen Gemeinden wie etwa Purkersdorf (Irenental) zeigen, dass so etwas eine gute und sinnvolle Ergänzung der Freizeitgestaltungsmöglichkeiten darstellt – insbesondere für Kinder und Jugendliche, für die es momentan wenig Freizeitangebote im Ort gibt. Ein Waldhochseilgarten erfüllt sportliche, pädagogische und heilpädagogische Funktionen und ist deshalb nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für alle Altersklassen nutzbringend zu begehen, da verschiedene Schwierigkeitsgrade angeboten werden - einfache Geräten z.B. für das Gleichgewichtstraining und Körpergefühl nach einem Schlaganfall bis hin zu hohen sportlichen und mentalen Herausforderungen. Er bietet somit ein Angebot für alle Maria Enzersdorfer*

## **AKTIVE:**

Reiner Werbetext der kommerziellen Betreibern, unkritisch übernommen.

1. Für den Kletterpark im Irenental wurde kein Landschaftsschutzgebiet zerstört.
2. Das Sport- und Freizeitangebot für unsere Jugendlichen ist immer verbesserungsfähig, aber gar nicht so schlecht: Vereine, Sportvereine, Leistungszentrum Südstadt, Tennisplätze etc. in Maria Enzersdorf, weiters Bäder, Kletterhalle, Eislaufplätze etc. etc. in großer Nähe. Jugendliche unter 14 Jahren dürfen den Klettergarten übrigens nur in Begleitung Erwachsener benützen, bis 18 Jahre muss ein Erwachsener mitgehen und die notwendigen Unterlagen unterschreiben. Das ist nicht sehr cool, hebt aber den Umsatz.
3. Der Kletterpark ist seitens der Betreiber natürlich nicht in erster Linie für die Maria Enzersdorfer gedacht, sondern bewusst so platziert, dass er über die Autobahn aus dem Großraum Wien leicht erreichbar ist. Maria Enzersdorf ist zweite Wahl, nachdem die Betreiber in Gießhübl nicht willkommen waren.
4. Für viele Maria Enzersdorfer (besonders für Familien) wird dieses „Vergnügen“ zu teuer sein. Die Tageskarte für eine vierköpfige Familie (Eltern und 2 Jugendliche mit 14 und 15 Jahren) soll 90 EUR kosten, mit ME-Card immer noch rd. 70 EUR!!!

### **1.6) Was ist der Nutzen für Maria Enzersdorf?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

- *Zusätzliche Einnahmen in direkter und indirekter Weise durch den Waldhochseilgarten (Pacht, Kommunalsteuer). Es entstehen keinerlei Kosten für die Gemeinde.*
- *Positionierung der gesunden Marktgemeinde Maria Enzersdorf: Steigerung der Lebensqualität durch die Möglichkeit sich naturnah herausfordernd zu bewegen.*
- *Schaffung/Sicherung von mehreren Arbeitsplätzen in direkter/indirekter Weise.*
- *Betreuung des Geländes durch Waldhochseilgarten-Mitarbeiter: Wald wird gepflegt und sauber gehalten. Durch die ständige Anwesenheit der Betreuer während der Öffnungszeiten können sich positive Effekte auf die Umgebung im Bereich Sicherheit/ Vandalismusbekämpfung ergeben.*
- *Sanitäranlagen: Benutzung für Besucher des Waldhochseilgartens gratis, für Wanderer/Spaziergänger/Jogger gegen geringes Entgelt ebenfalls benutzbar.*

## **AKTIVE:**

Märchen:

1. Die zusätzlichen Einnahmen sind bei einem Gemeindebudget von rd. 15 Millionen EUR pro Jahr vernachlässigbar: Die Pachterträge würden für ca. 23.000 m<sup>2</sup> 1.000 EUR pro Jahr betragen, d.h. rund 4 Cent pro Quadratmeter! Für die wenigen Saisons-Angestellten, die vielleicht beschäftigt würden, würden die Steuereinnahmen der Gemeinde maximal 3.000 EUR pro Jahr betragen. Zur Verdeutlichung: Um alleine das Repräsentationsbudget der Frau Bürgermeisterin aus solchen Einnahmen zu finanzieren, würden wir in Maria Enzersdorf 20 Waldhochseilgärten brauchen, zur Finanzierung des Kulturbudgets 300!
2. Eine Wanderung oder ein Jogging durch das unversehrte Landschaftsschutzgebiet ist sicher erholsamer und gesünder als das teure, künstliche „Abenteuer“ im Hackschnitzelgarten. Und kostet keine 90 EUR pro Ausflug und Familie!

### **1.7) Was ist der Nutzen für die Allgemeinheit?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Der Nutzen von erlebnispädagogischen Konzepten im Allgemeinen und von Waldhochseilgärten im Speziellen ist wissenschaftlich erforscht und nachgewiesen.*

- *erlebnisorientiertes Lernen/Selbsterfahrung auf physischer, psychischer und emotionaler Ebene - höhere Selbstreflexion, höheres Selbstbewusstsein, besserer Umgang mit Misserfolgen und ein höheres Selbstvertrauen*
- *im Gruppenkontext ergeben sich verschiedene Aspekte des sozialen Lernens (Übernahme von Verantwortung für sich, aber auch für andere, Rücksichtnahme, Akzeptanz von Grenzen, Toleranz etc.).*
- *Verbesserung der Koordinationsfähigkeit und der Gleichgewichtsfähigkeit bzw. überhaupt der gesamten Motorik*
- *positiver Effekt auf die Gesellschaft: spezielle erlebnispädagogische Projekte möglich*
- *Gesundheitsaspekt - therapeutisches Klettern*

*Univ.-Prof. Dr. Günther Amesberger, einer der bedeutendsten Sportpsychologen Österreichs, war mit seiner Frau, die einen Schlaganfall hatte, im Kletterpark Anif. Nach dem Besuch meinte er, dass der Kletterpark wahrscheinlich die wichtigste, beste und sinnvollste Erfahrung seit ihrem Schlaganfall gewesen sei. Sie hat wieder den Mut gefunden, sich in geringer Höhe auf sich selbst zu verlassen!*

### **AKTIVE:**

Werbetext der kommerziellen Betreiber, unkritisch übernommen. Dasselbe gilt für eine Reihe vorhandener Möglichkeiten (Turnen, Schwimmen, Mannschaftssportarten etc. etc.). Dazu braucht man keinen Hackschnitzelgarten im Biosphärenpark.

### **1.8) Welchen konkreten Nutzen hätten Maria Enzersdorfer Bürger davon?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Für Besitzer der ME-Card gibt es Sondertarife. Unsere Schulen und Kindergärten bekommen großzügige Kartenkontingente, damit diese auch medizinisch sinnvolle Bewegung im Hochseilgarten in Unterricht und Kinderbetreuung eingebaut werden kann – etwa auch als Ergänzung des sehr erfolgreichen Projekts „Bewegte Schule“ in der Volksschule Südstadt. Kindern kann auf spielerische Weise die Natur besser zugänglich gemacht werden.*

### **AKTIVE:**

*Augenauswischerei und Märchen: Die Eintrittsgebühren würden so hoch sein, dass sich die Rabatte locker ausgeben und der Eintritt für Familien immer noch ein Problem darstellt: Für die Tageskarte zahlen Erwachsene ab 19 Jahren 26 EUR, Jugendliche von 14 bis 18 Jahre 19 EUR!!!*

*Und Kindern bringt man die Natur am besten unverfälscht nahe, nicht auf Hackschnitzeln und künstlichen Klettergeräten.*

*Zum beworbenen medizinischen Wert: Wir AKTIVE warten schon darauf, dass uns die Betreiber und die Frau Bürgermeisterin die Benützung auf Krankenschein versprechen!*

### **1.9) Was ist der Nutzen für den Einzelnen?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Schulklassen: Waldhochseilgärten werden vermehrt von Schulklassen angenommen, um in einem erlebnisreichen und sicheren Umfeld besondere Lernsituationen zu schaffen. Waldhochseilgärten eignen sich besonders für Erfahrungen und Lernen im Bereich der Sozialkompetenz - Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Führen und Geführt werden – Fähigkeiten, die ein gesellschaftliches Beisammensein fördern und erleichtern.*

*Wirtschaft und Tourismusbetriebe: Steigerung der Attraktivität als Standort für Wirtschaft und Tourismusbetriebe*

*Familien: Feriencamps, Nachmittagsbetreuung, Kindergeburtstage, Familienkarte*

*SeniorInnen: Der (Mini-) Waldhochseilgarten eignet sich besonders gut, um Koordinations- und Gleichgewichtsfähigkeit bis ins hohe Alter schulen zu können (Defizite in diesem Bereich sind oft Unfallursache Nr. 1)*

*Berufstätige: „After Work Special“-Tarif*

*Sporttreibende: Trainingsalternative für Hobby- und Leistungssportler*

### **AKTIVE:**

Hier wiederholt die Gemeinde das Marketing-Konzept der potentiellen Betreiber.

### **1.10) Wie hoch sind die Kosten für die Gemeinde Maria Enzersdorf?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Der Gemeinde entstehen durch das Projekt keine Kosten - sämtliche Kosten trägt die Projektbetreiberin. Im Gegenteil - die Gemeinde erhält zusätzliche Pacht- und Kommunalsteuereinnahmen.*

#### **AKTIVE:**

*Märchen: Die Zusatzeinnahmen sind vernachlässigbar (max. 4.000 EUR pro Jahr) und das erste politische Gegengeschäft, um die Zustimmung der Grünen zu erreichen, kostet die Steuerzahler bereits rd. 33.000 EUR, davon rd. 16.000 EUR in Maria Enzersdorf.*

*Und meint die Frau Bürgermeisterin wirklich, die Betreiber werden z.B. ihren Müll selbst entsorgen?*

### **1.11) Würden für die Anlage irgendwelche Haftungen der Gemeinde bestehen bzw. hat die Gemeinde irgendwelche Folgekosten zu befürchten**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Sämtliche mit der Anlage zusammenhängenden Aufwendungen und Haftungen hat die Betreiberin zu tragen. Für allfällige finanzielle Ansprüche der Gemeinde gegen die Betreiberin (z.B. für Abbau der Anlage nach Stilllegung) gibt es eine Absicherung durch eine Bankgarantie.*

#### **AKTIVE:**

*Halbwahrheit: Die Höhe der Bankgarantie ist beschränkt und die Laufzeit endet zwei Monate nach Ende der Laufzeit des Pachtvertrags.*

## **2) Infos zum Standort am Liechtenstein**

### **2.1) Wo soll der „Waldhochseilgarten“ genau hinkommen?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*In den Wald in die Nähe des öffentlichen Parkplatzes bei der Wegkreuzung, wo es zu Amphitheater und nach Mödling geht.*

#### **AKTIVE:**

*Halbwahrheit: Das Areal, das die Betreiber pachten wollen, liegt zur Gänze im Landschaftsschutzgebiet in einem Wald mit unberührter Natur. Die Wegangaben stimmen.*

### **2.2) Warum gerade dort?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Weil man dort schnell vom Parkplatz hinkommen kann und es sich wegen der Hauptwege und einer Wegkreuzung um jenes Gebiet handelt, das schon jetzt am wenigsten naturbelassen und schon jetzt stark frequentiert ist. Laut einer bereits durchgeführten Naturverträglichkeitsprüfung entstehen dort weder für Tiere noch für Pflanzen Beeinträchtigungen.*

#### **AKTIVE:**

*Unwahrheit: Der Hackschnitzelpark soll ja nicht auf den Wegen errichtet werden! Das von den Betreibern begehrte Waldgebiet ist weitgehend unberührt und wird von den Spaziergängern und Joggern, die in diesem wunderschönen Waldstück auf den Wegen unterwegs sind, überhaupt nicht beeinträchtigt, während durch das beantragte Projekt das Unterholz entfernt und der Naturcharakter der Landschaft zerstört würde.*

### **2.3) Wie groß ist die dafür benötigte Fläche?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*ca. 1,5 ha (=15.000 m<sup>2</sup>) das sind nur 1, 25% des gesamten Waldgebietes.*

#### **AKTIVE:**

*Unwahrheit: Die Betreiber wollen laut vorgelegten Unterlagen rd. 23.000 m<sup>2</sup> pachten. Die Prozentangabe ist irreführend und polemisch: Eine Privatvilla oder ein Casino am Liechtenstein würden vielleicht nur 1.250 m<sup>2</sup> vernichten. Das wären dann nur 0,1% des Waldgebiets, also doch noch viel besser?*

## 2.4) Wird es zusätzlichen Fahrzeugverkehr auf den Waldwegen geben?

Frau Bürgermeister Obner:

Zu Beginn und am Ende der Öffnungszeiten des Waldhochseilgartens wird Material mit einem Auto mit Anhänger über ein kurzes Stück über die asphaltierten Wege im Wald vom Lager (auf dem Parkplatz) hin bzw. zurückgebracht.

### AKTIVE:

Verschleierung. Die Antwort ist JA, es wird Autoverkehr im Wald geben - und zwar laut Betreiber täglich!

## 2.5) Wird damit das Wald- und Naherholungsgebiet am Liechtenstein eingeschränkt?

Frau Bürgermeister Obner:

Nein – das gesamte Waldgebiet ist ca. 120 ha (=1.200.000 m<sup>2</sup>) groß – der Waldhochseilgarten benötigt davon nur 1,5 ha, also 1,25%.

### AKTIVE:

Unwahrheit: Natürlich wird das Landschaftsschutzgebiet entwertet, wenn in einem seiner schönsten Bereiche das Unterholz gerodet und ein Hackschnitzelgarten samt Gerätehütte errichtet wird. Eine Privatvilla oder ein Casino am Liechtenstein würden vielleicht nur 1.250 m<sup>2</sup> vernichten. Das wären dann nur 0,1% des Waldgebiets, also doch noch viel besser?

## 2.6) Gibt es durch die Anlage Einschränkungen für die sonstigen Besucher des Naherholungsgebietes?

Frau Bürgermeister Obner:

Nein – die Wege sind weiterhin ungestört durch alle Besucher benützlich. Lediglich für den Kinderbereich wird eine kleine Fläche aus Sicherheitsgründen eingezäunt. Die Kletterstationen werden so geführt, dass sie über keinen der Hauptwege führen.

### AKTIVE:

Unwahrheit: Durch die Landschaftszerstörung ist der Naturgenuss erheblich eingeschränkt.

## 2.7) Kann man weiterhin – etwa mit einem Hund - uneingeschränkt in diesem Gebiet spazieren gehen?

Frau Bürgermeister Obner:

Alle Wege werden so wie derzeit von jedermann ungehindert zu begehen sein.

### AKTIVE:

Gratuliere – eine Aussage, die ausnahmsweise stimmt, außer, wenn gerade ein Auto mit Anhänger durchfährt.

## 2.8) Kommen Gebäude oder dergleichen in den Wald – etwa mit Strom-, Kanal- oder Wasserleitungen?

Frau Bürgermeister Obner:

Nein – im Wald wird bestenfalls eine kleine Gerätehütte ohne jegliche Anschlüsse errichtet. Kartenverkaufsbüro und Lager kommen auf den Parkplatz.

### AKTIVE:

Halbwahrheit: Warum sagt die Frau Bürgermeister nicht ehrlich, dass die Gerätehütte nicht „bestenfalls“ (eigentlich schlechtesten Falls) aufgestellt wird, sondern ganz sicher in den Wald gestellt wird?

## 2.9) Wie werden Kartenverkaufsbüro und das Lager ausgestaltet?

Frau Bürgermeister Obner:

Beide werden in Containern untergebracht sein, die mit Holz verkleidet werden, um ein möglichst naturnahes Erscheinungsbild bieten zu können. Aufstellungsort wird in der Nähe des Trinkwasserbrunnens am Parkplatz sein.

### AKTIVE:

Die Einrichtungen auf dem Parkplatz umfassen einen Kassencontainer, sanitäre Einrichtungen und eine Imbiss-Pergola, welche die bereits jetzt knappen Parkmöglichkeiten weiter beeinträchtigen werden. Die Container werden frühestens nach einem Jahr mit Holz verkleidet.

## **2.10) Wie soll die Materialhütte im Wald aussehen und wozu ist sie überhaupt nötig?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Die Materialhütte im Wald wird eine kleine einfache Holzhütte sein. Sie dient als Ausgabeort für Klettergurte und Helme bzw. als Anlaufstelle für die Besucher beim Betreuungspersonal vor Ort*

### **AKTIVE:**

Leider wird für diese kleine, einfache Holzhütte das Unterholz sowie „Schad- und Todholz“ entfernt werden müssen!

## **2.11) Wird es für Besucher Toiletten geben?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Ja – 2 bis 4 Mobiltoiletten sollen neben dem Verkaufsbüro am Parkplatz stehen (für die Kletterer gratis, für die Allgemeinheit gegen geringes Entgelt).*

### **AKTIVE:**

Geld stinkt nicht – eine weitere Einnahmequelle für die potentiellen Betreiber des Hackschnitzelgartens.

## **3) Infos zu behördlichem Verfahren, Naturschutz und Verkehr**

### **3.1) Sport- und Freizeitanlagen im Waldgebiet - wäre so etwas bei uns neu?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Nein – seit Jahrzehnten befinden sich in umweltverträglicher Form mitten im Waldgebiet eine große – auch im Winter geöffnete -Tennisanlage und das Pfadfinderheim.*

### **AKTIVE:**

Diese Anlagen wurden bereits vor Jahrzehnten errichtet - vor der Widmung als Natura 2000 - Flora Fauna Habitat, vor der zum Biosphärenpark und zum Landschaftsschutzgebiet. Sie befinden sich außerdem weit hinter dem Seniorensitz und nicht im beliebtesten Teil des Liechtensteins.

### **3.2) Das Waldgebiet am Liechtenstein ist ein Naturschutzgebiet – kann man dort ohne Weiteres einen Waldhochseilgarten errichten?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Ja, aber nur dann – und das ist besonders wichtig - wenn durch die zuständigen Landesbehörden eindeutig geprüft wurde, dass keinerlei naturschutzrechtlichen Bedenken bestehen.*

### **AKTIVE:**

Halbwahrheit: Der betroffene Teil des Landschaftsschutzgebiets muss extra umgewidmet werden.

### **3.3) Gibt es dazu schon Aussagen?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Bevor überhaupt in ein derartiges Verfahren eingetreten werden kann, wurde durch die Naturschutzbehörde eine Naturverträglichkeitsprüfung verlangt. Nach diesem Vorab-Gutachten steht der Waldhochseilgarten" nicht im Widerspruch mit dem Naturschutz.*

### **AKTIVE:**

Märchen: Das Gutachten wurde von einem Vogelkundler erstellt, ist recht großzügig formuliert und beschäftigt sich fast ausschließlich mit einigen wenigen Vogelarten. Unter anderem wird den bedrohten Fledermausarten geraten, doch wo anders zu nisten – der Wald sei groß genug!?!

Menschen, die vielleicht ungestört die Natur genießen wollen, kommen in dem „Gutachten“ nicht vor.

### **3.4) Was für ein Verfahren ist nun nötig?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Es ist eine Umwidmung von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ auf „Grünland-Sport“ mit der Nutzung „Waldhochseilgarten“ erforderlich. In diesem Umwidmungsverfahren ist durch das Land NÖ definitiv zu prüfen, ob diese Umwidmung rechtens wäre.*

### **AKTIVE:**

Achtung: Wenn dieser Weg erst einmal beschritten ist, sind weiteren kommerziellen „Verwertungsmöglichkeiten“ unserer Naturlandschaft am Liechtenstein Tür und Tor geöffnet.

### **3.5) Was ist die Stellung der Gemeinde in einem derartigen Verfahren?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Die Gemeinde muss die Unterlagen für das Umwidmungsverfahren vorbereiten – dazu wurde durch den Gemeinderat Anfang Juli 2010 der Auftrag erteilt.*

*Wenn eine positive Stellungnahme des Landes NÖ zum Umwidmungsentwurf vorliegt, kann die Gemeinde die beabsichtigte Umwidmung vom Gemeinderat beschließen lassen.*

*Danach ist der Umwidmungsbeschluss dem Land NÖ vorzulegen, das (nochmals) die Rechtmäßigkeit der Umwidmung formal bestätigen muss.*

#### **AKTIVE:**

Die rot-grün-schwarze Parteienkoalition in der Gemeinde hat diesen Beschluss an einem Sonntag im Juli heimlich – unter bewusster Ausschließung der Öffentlichkeit gefasst. Warum wohl?

### **3.6) Haben da auch Bürger die Möglichkeit, ihre Gedanken mit einzubringen?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Wie bei jedem Umwidmungsverfahren – die Umwidmung ist öffentlich aufzulegen und jeder Bürger kann dazu Stellungnahmen abgeben.*

#### **AKTIVE:**

Halbwahrheit: Wenn die Umwidmung einmal zur Einsicht aufliegt, ist der Zug schon fast abgefahren. Einsprüche der Bürgerinnen haben keinerlei aufschiebende oder sonstige Wirkung.

Die Bürger werden jedoch, wenn es nach uns AKTIVEN geht, die Möglichkeit haben, sich im Rahmen eine Volksbefragung gegen die geplante Beeinträchtigung der Naturlandschaft am Liechtenstein zu wehren. Wenn ca. 870 in Enzersdorf haupt- oder zweitgemeldete MitbürgerInnen den Initiativ-Antrag auf Volksbefragung unterschreiben, muss der Gemeinderat diese Befragung ansetzen.

### **3.7) Werden Bäume umgeschnitten?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Nein, es wird kein Baum gerodet, es wird lediglich den Kletterbetrieb hinderndes Unterholz und abgestorbene Bäume entfernt.*

#### **AKTIVE:**

Märchen: Im immer wieder zitierten Gutachten des Vogelkundlers ist auf Seite 8 klar festgehalten: „Einzelbäume werden nur nach dringender Notwendigkeit entfernt“ Wer aber bestimmt, was wo notwendig ist - wohl die Betreiber der Kletteranlage!

Außerdem erlaubt der geplante Pachtvertrag den Betreibern ausdrücklich, „Schad- und Todholz zu entnehmen“. Wer entscheidet, was Schadholz ist und was nicht?

Was hier als „lediglich hinderndes Unterholz“ bezeichnet wird, ist der Lebensraum unzähliger Kleintierarten und macht den Charme der Naturlandschaft aus. Aber diese „Störung“ des kommerziellen Betriebs soll entfernt und durch Hackschnitzel ersetzt werden.

### **3.8) Werden Bäume beschädigt?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Die Bäume werden mit Schlingen und Leitern erklettert, wodurch die Rinde gänzlich unbeschädigt bleibt. Verankerungen an den Bäumen werden baumschonend befestigt (angeklemmt) - kein einziger Baum wird angebohrt. Der Durchhang der verwendeten Stahlseile ist so groß, damit die Bäume weiterhin frei im Wind schwingen können. Aus diesem Grunde kann es nicht zu Wachstumsbeeinträchtigungen des Stammes kommen.*

#### **AKTIVE:**

Halbwahrheit: Einerseits erlaubt der Pachtvertrag die „nötige Beschilderung“ – die Schilder werden auch mit Seilen angebunden? Andererseits haben die Betreiber bereits jetzt, ohne noch Pächter zu sein, in jene Bäume, die sie für ihren Kletterpark benützen wollen, große Nägel eingeschlagen und kleine Nummerierungs-Schildchen befestigt.

### **3.9) Werden die Bäume durch die Befestigungen im Wachstum beeinträchtigt?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Nein, die Befestigung erfolgt mit Klemm- und Wickeltechnik, sodass die Rinde gänzlich unbeschädigt bleibt. Der Durchhang der Seile ist so groß, dass die Bäume weiterhin frei im Wind schwingen können.*

**AKTIVE:**

Halbwahrheit: Bei der Klemm- und Wickeltechnik sind die Schäden jedenfalls unsichtbar.

**3.10) Sind die Bäume für den Waldhochseilgarten überhaupt geeignet?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Ja, es wurde dazu ein Baumgutachten eingeholt, welches den Bäumen im betroffenen Bereich die ausreichende Standfestigkeit bescheinigt.*

**AKTIVE:**

Halbwahrheit: Das Baumgutachten bescheinigt lediglich einer Reihe von mit Nägeln und Schildchen markierten Bäumen die Nutzbarkeit zur Befestigung von Klettergeräten. Interessanterweise wurde es dem Gemeinderat weder bei der Beschlussfassung noch auf Anfragen danach gezeigt!

**3.11) Wie viele Besucher werden erwartet?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Von Mitte April bis Mitte November wird in ca. 140 Tagen mit 11.000-15.000 Besuchern gerechnet. Zum Vergleich: Die Nestroyfestspiele am Liechtenstein haben in nur 16 Tagen ca. 9.000 Besucher.*

**AKTIVE:**

Unwahrheit: Die Betreiber haben von zu erwartenden 15.000 Besuchern gesprochen. Unter der Annahme, dass rd. 2/3 der Besucher am Wochenende kommen würden, wäre an rd. 20 Wochenenden mit ca. 250 Besuchern pro Tag zu rechnen. Wie das Verkehrsgutachten bezeugt, ist der Parkplatz am Liechtenstein schon jetzt an Wochenenden voll ausgelastet, es müsste also ein Ausweichparkplatz zur Verfügung gestellt werden.

Und die Festspiele bieten 510 Plätze an. Das wären also, selbst wenn die Vorstellungen immer völlig ausverkauft wären, in 16 Tagen nur rd. 8.000 Besucher.

**3.12) Für wie viele Nutzer pro Stunde sind die Klettereinrichtungen maximal ausgelegt?**

*Frau Bürgermeister Obner:*

*Es wird mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Kletterer von 2-3h gerechnet, das Minimum liegt bei ca. 1,5h (diese Erfahrungswerte bestehen bei anderen bereits bestehenden Kletterparks).*

**AKTIVE:**

Angabe der potentiellen Betreiber ohne Bedeutung für die BürgerInnen.

*Dr. Fritz Otti (Dkfm Raoul Ricker)*